

ontag, 19. November 2007

**Malte der Meister selbst oder nur seine Schüler? Ein neues Buch bezweifelt die Echtheit von fast 700 Zeichnungen des italienischen Renaissance-Genies**



Stammt diese Zeichnung wirklich von Michelangelo?

Eine Arbeit für das Grabmal seines Gönners Lorenzo di Medici

# Die Michelangelo-Fabrik

**DIE BZ-LISTE**

## Fünf Künstler, die für sich malen ließen

- 1 Rembrandts Schüler fertigten viele Bilder an
- 2 Andy Warhol machte es zum Prinzip.
- 3 Immendorff ließ malen, als er nicht mehr konnte
- 4 Lucas Cranach hatte eine eigene Werkstatt.
- 5 Tintoretto skizzierte vieles nur vor



VON MICHAEL ZÖLLNER

Dieses Buch bringt die Museen der Welt zum Zittern. Denn in ihrem „Michelangelo“-Band (Taschen Verlag, 150 Euro) stellen die Autoren Frank Zöllner, Christof Thoenes und Thomas Pöpper eine gewagte These auf: Viele der rund 900 Michelangelo-Skiz-

zen stammen nicht von dem italienischen Meister. Wie schon bei Rembrandts „Der Mann mit dem Goldhelm“ scheinen sie in Werkstätten von Schülern angefertigt worden zu sein. Tatsächlich sollen nur 200 echt sein.

Auch das Berliner Kupferstichkabinett besitzt Skizzen des Renaissance-Künstlers. Ob sie von Michelangelo (1475-

1564) selbst stammen, ist aber noch unklar.

Tatsächlich sollen nur wenige Blätter in seinem Nachlass gewesen sein. Der Künstler habe viele eigenhändig verbrannt, da er die Mühsal der Arbeit verbergen wollte, so ein Biograf. Trifft dies zu, muss die Forschung wohl von vorne anfangen. Und die Museen ihre „Michelangelos“ abhängen.